





## Projekt Draufblick

Innerhalb einer längerfristigen Zusammenarbeit zwischen dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, der Kunstschule Kreativkreisel sowie weiteren Kooperationspartnern, werden unterschiedliche Zielgruppen vorrangig zum Thema „Arbeitsplatz der Zukunft“ künstlerisch arbeiten.

Die Kunst tritt in den Dialog mit dem Betrachtenden, bezieht sich darauf wer wir sind und wie wir die Welt verstehen. Sie gibt Raum für Identität und gleichzeitig auch Auskunft über die Lebenswirklichkeit eines Menschen. Kunstschaffende nehmen wahr was sie umgibt und setzen sich dazu in Beziehung. Der kreative Prozess und Kunstwerke machen etwas mit uns. Ein Aspekt von künstlerisch-experimentellem Arbeiten zeigt sich im Erwerb von sinnlichem Wissen in Bezug auf die Wirklichkeit.

## „Neu Sortieren“ 1/2

Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO forscht in dem Bereich Arbeit der Zukunft und beschäftigt sich mit arbeits- und organisationsspezifischen Themen, wie z.B. den bereichs-spezifischen Arbeitsweisen, der Arbeitsgestaltung, den unterschiedlichen Berufsfeldern und ihren Anforderungen sowie dem jeweiligen Arbeitsumfeld, Unternehmenskulturen, der Interaktion zwischen Mensch und Technik, Mobilitätssystemen, Digitalisierung, künstlicher Intelligenz, Entwicklung und Umsetzung von Innovations- und Technologiestrategien, Einsatz virtueller und erweiterter Realität, kognitiven Systemen, nachhaltige Lösungen für die Mobilität der Zukunft, Systeminnovationen für lebenswerte und wandlungsfähige Städte.

Innerhalb des künstlerisch-wissenschaftlichen Projekts „Draufblick“ werden diese Themen nun auch unter künstlerischen Aspekten reflektiert und erforscht, wodurch Synergien, Schnittmengen zwischen Kunst und Wissenschaft und neue Lösungsansätze entstehen können.

Im November 2020 wird es eine Ausstellung zum Themenkomplex: „Post-Coronazeit - Auswirkungen auf die Arbeit der Zukunft“ geben.

2020 ist geprägt von der Pandemie. Jeder von uns war in den letzten Monaten mehr oder weniger durch Covid 19 betroffen. Durch die Einschränkungen waren wir alle gezwungen auf unterschiedliche Weise gewohnte Strukturen und Comfort-Zonen zu verlassen und uns auf Neues einzulassen.

Der Virus hat die Menschen auf globaler Ebene ausgebremst und der Gesellschaft wurden einschneidende Begrenzungen und Schutzmaßnahmen auferlegt: diese Veränderungen haben direkte Auswirkungen auf unser Freizeitverhalten, unsere Beziehungen zueinander, Bildung, unsere Emotionen, Gedanken und Einstellungen, Gesundheit, unseren Umgang mit digitalen Medien, wie auch unsere Arbeit- und Arbeitsweise sowie unser Arbeitsumfeld mit sich gebracht. Die gesellschaftlichen und individuellen Folgen der Schutzmaßnahmen, die sich auf unsere Freizeit und unsere Arbeit sowie unseren Umgang mit- und untereinander beziehen, zeichnen sich zwar bereits in unterschiedlichen Bereichen ab, sind aber in vollem Maß noch lange nicht absehbar. Neben den vielen Einschränkungen kann man den Auswirkungen dieser Zeit neben vielen negativen auch einige positive Aspekte abgewinnen.

In Bezug auf den individuellen Job, müssen Menschen sich nun schnell auf andere Arbeitsweisen einstellen (von Zuhause aus Arbeiten, Arbeiten unter Einhaltung von vielen Regeln, Arbeiten und Kinderbetreuung, andere Aufgaben im Unternehmen übernehmen, Führung auf Distanz...)

Nun fragen wir uns welche Regelungen, Verhaltensweisen und Transformationen sich durch Covid19 innerhalb der Arbeitswelt auch in Zukunft bestehen bleiben und sich ergeben werden und wie sich diese auswirken. Welchen Chancen, Risiken und Optimierungen entstehen?

## „Neu Sortieren“ 2/2

Welche Verhaltensweisen und äußere Transformationen halten wir für sinnvoll und welche davon werden wir in unserem (Berufs-) Alltag weiterhin integrieren? Welchen gesetzten Regeln möchten wir uns (u.a. zu unserem Schutz) weiterhin gerne unterwerfen, welche halten wir für kontraproduktiv oder erforderlich?

Wir sprechen von einem außergewöhnlichen Zustand, in welchem wir alle zum innerlichen oder äußerlichen Reflektieren und Filtern angehalten sind, in jedem Fall Neues entstehen wird.

Mit der Ausstellung: „Neu Sortieren“ möchten wir die durch die Covid19-entsandenen und (womöglich) bleibenden Veränderungen künstlerisch untersuchen.

Ausgewählte Künstler reflektieren hierfür, wie die Post-Corona-Zeit aussehen wird, wie sich diese auf unsere Arbeit auswirkt.

Der künstlerischen Arbeit sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt Euch formal, medial und/oder inhaltlich austoben, utopische und dystopische Ansätze thematisieren, sich auf überspitzte, ironische, skurrile, kritische, düstere, lustige oder positive Art und Weise äußern.

Hierbei seien nochmal zusammengefasst die folgenden Fragen betont:

Welche arbeitsspezifischen Chancen, Gefahren, Einschränkungen, Auswirkungen und Veränderungen werden wir durch und nach diesen Zeiten auch in Zukunft erfahren?

Welche tiefgreifenden Spuren hat die Pandemie in Bezug auf unsere Arbeit und Wirtschaft? (Insolvenzen und Aufkauf von Mittelstand-Fabriken durch Black Rock etc.?)

Wie wird die „neue Arbeitsnormalität“ nach dieser historischen Zäsur sein? Wird es eine Zeitenwende geben? (Weigern sich bestimmte Menschen zur Arbeit zu gehen?)

Kann aus diesem Schock ein radikales Umdenken entstehen? (Alle nur noch digitale Nomaden-Möglichst Live-Kontakt vermeiden?)

Wie verstehst du als Künstler die Krise in Bezug auf Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Selbstständige? (Büroplätze als Plexiglaskäfige?)

Welche neuen Realitäten sind vorstellbar? (Büro- und Arbeitsplätze werden abgeschafft dafür ausschließlich digitale Räume und Begegnungen?)

Utopien genauso wie Dystonien – wie denken Künstlerinnen und Künstler darüber?

Fokus der künstlerischen Arbeiten soll weitgehend auf dem Thema „Arbeit der Zukunft“ liegen. Hierzu sollen u.a. Themenfelder wie Organisation, Innovation, Büroarbeit, Fabriken, Produktion, Dienstleistung sollen mit künstlerischen Medien bearbeitet werden.

Fragestellung hierzu: Wie gestaltet sich Arbeit durch die Einflüsse der Pandemie zukünftig?

Noch anzumerken gilt es, dass der künstlerische Prozess und die Arbeitsweisen der Künstler, im Vergleich zu anderen Arbeitsfeldern und Arbeitenden auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersucht werden, sodass Herangehensweisen und Lösungswege auch für andere Bereiche zur Inspiration herangezogen werden können.

## Projekt „New new world“

### Projekt Draufblick

Fraunhofer IAO

Ansprechpartner:

Bastian Pokorni, Claudia Magdalena Merk, Martina Rodriguez Romero

Tel. 01520 / 159 826 1

[info@draufblick.org](mailto:info@draufblick.org)

[www.draufblick.org](http://www.draufblick.org)

